

Ein ? Tisch für alle Gelegenheiten



Erinnern Sie sich noch an das alte chinesische Formenspiel, das in den 1970er und 1980er Jahren hier bei uns groß in Mode war – TANGRAM. Nicht nur Tüftler und Kopfzerbrecher hatten daran ihre Freude. Auch namhafte Designer ließen sich seinerzeit von den Möglichkeiten der Formenbildung der nur 7

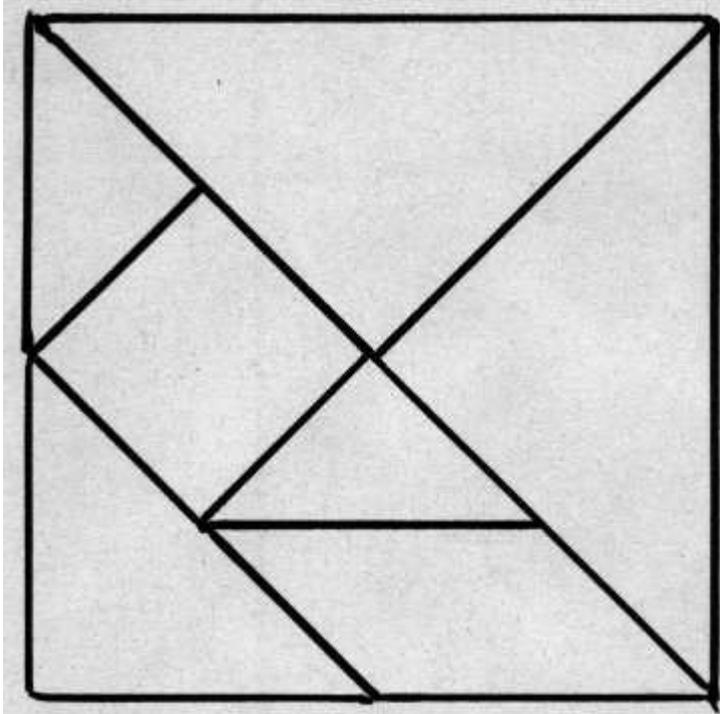
Spielsteine dieses Spieles inspirieren. So entstand 1983 in der Werkstatt des italienischen Designers Massimo Morozzi ein Kombinationstisch, dessen Flächen aus den Einzelelementen Dreieck, Parallelogramm und Quadrat zusammengestellt werden.

Mit einem solchen Tisch erhalten Sie mannigfaltige Gestaltungsmöglichkeiten für ihre Miniaturszenen. Ob als konventioneller Esstisch im Quadrat oder Rechteck, vielleicht aber auch in Form eines Schwanes macht dieser Tisch immer eine gute Figur. Oder hätten Sie lieber einen Katzentisch?

Benötigt:

Sperrholz 4 mm, Rundholz-Stäbe mit Durchmessern von 6 mm, 10 mm und 12 mm, Dreikantleiste 10 x 10 mm, Gummistopfen einer Bügel(bier)flasche, Laubsäge, Bleistift, Acrylfarben in schwarz, dunkelrot, blau und gelb, Klarlack, Tacky Glue, Schleifpapier Körnung 120 oder Schleifschwamm mit mittlerer und feiner Körnung.





Verarbeitung:

Für die Anfertigung eines Tangram-Tisches übertragen Sie mit dem Bleistift zunächst ein Quadrat von 12 x 12 cm auf das Sperrholz und zeichnen die 5 unterschiedlich großen Dreiecke, das Parallelogramm und das Quadrat hinein.

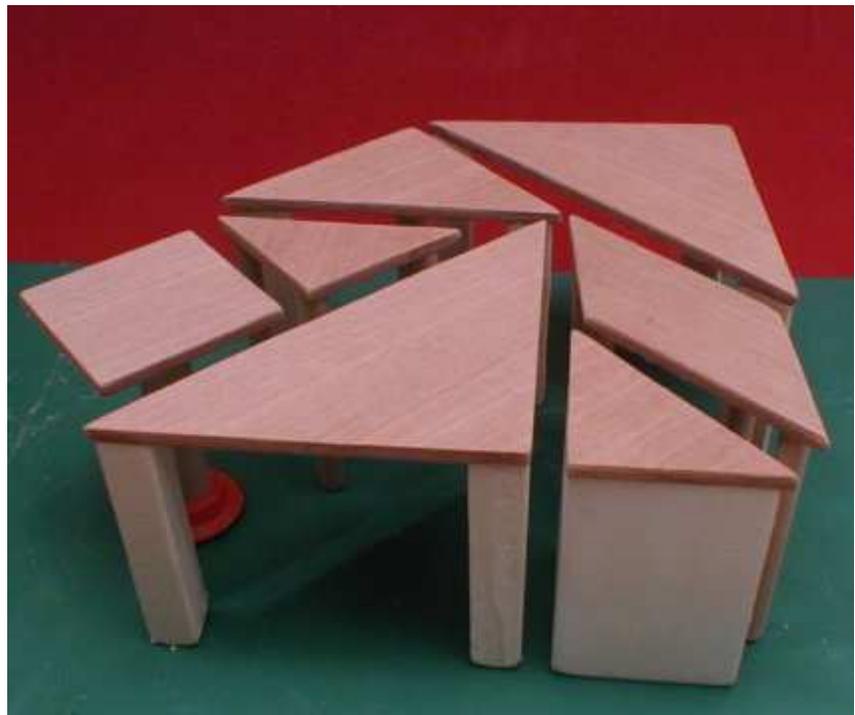
Sägen Sie nun mit der Laubsäge die einzelnen Tischplatten aus der Sperrholzplatte aus und schleifen die Tischflächen und die Kanten sorgfältig glatt.

Die Tischbeine haben jeweils eine Länge von 6 cm. Sie benötigen 8 Tischbeine aus den Dreikantleisten, 7 Beine aus dem 6 mm Rundstab sowie je ein Bein aus dem 10 mm

und 12 mm Rundstab. Zusätzlich sägen Sie aus dem Sperrholz eine kleine Platten von 60 mm x 37 mm und eine zweite von 60 mm x 33 mm zu. Die beiden großen Dreieckplatten erhalten jeweils 3 Ständer aus den Dreikantleisten, das mittelgroße Dreieck 2 Beine aus Dreikantleisten und eines aus dem 10 mm Rundholz. Für ein kleines Dreieck und das Parallelogramm legen Sie jeweils 3 bzw. 4

Rundholzstäbe aus dem 6 mm Rundholz, für das Quadrat 1 Stütze aus dem 12 mm Rundholz zurecht, die ebenfalls sorgfältig glatt geschliffen werden müssen. Für die letzte kleine Dreieckstischplatte benötigen Sie noch die beiden Sperrholzbrettchen, die Sie vorher zugeschnitten haben. Nun werden alle Tischbeine mit Tacky Glue jeweils von unten auf die Ecken der einzelnen Tischplatten geleimt. Bei dem quadratischen Tischchen wird der Fuß in der Mitte fixiert. Für

das eine kleine Dreieck leimen Sie die beiden Holzplättchen im rechten Winkel so gegeneinander, dass beide Schenkel die gleiche Breite haben. Dann kleben Sie die Tischplatte mit den beiden kurzen Schenkeln auf diesen Winkel.





Zum Schluss schieben Sie noch den Gummidichtring von der Bügelfläche auf den Fuß des quadratischen Tisches.

Nun werden die einzelnen Tischchen vorgestrichen. Die beiden großen Dreiecktische, der Tisch aus dem mittelgroßen Dreieck sowie der kleine Dreiecktisch mit den Seitenwänden erhalten einen schwarzen, das Parallelogramm einen gelben, das Quadrat einen roten und der kleine Dreiecktisch mit den runden Tischbeinen einen blauen Anstrich.

Wenn die Vorstrichfarbe trocken ist, werden alle Holzteile noch einmal mit feinem Schmirgelpapier beschliffen. Dies ist erforderlich, weil sich bei dem ersten Farbauftrag viele feine Späne im Holz verhärten und aufstellen. Bei diesem Schleifgang wird die Farbe aber nicht gänzlich wieder abgeschliffen, sondern das Holz lediglich geglättet. Wenn Sie ihre Werkstücke vom Schleifstaub gesäubert haben, können Sie den zweiten Farbauftrag aufbringen. Zum Schutz der Tischplatten empfiehlt sich dann noch eine Endlackierung mit Klarlack, um alle Oberflächen dauerhaft zu versiegeln.



Ist der Klarlack dann trocken, können Sie Ihren Tangram-Tisch in der Grundform z. B. als extravaganten Esstisch verwenden. Oder gefällt Ihnen der Schwan doch besser?

